



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Stvdivm Veræ Sapientiaë

Vivo, Agostino di

München, M.DCI.

Index deß ersten vnd andern Theils.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47828](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47828)

Ander Theil der Übung der wahren Weisheit.

Vnd diser vrsachen halben soll der Priester gute obacht haben auff solche Personen/ damit er sie nicht spaise/ noch sie abfoluire/ es sey dann/ das sie zuvor ihre verbrechen bekennet haben vor Gericht. Dann sonst würde er sie abfoluiren im Standt der Todtsünd/ vntud consequenter würde es ihnen nichts ersprießen.

Ende des andern Theils.

Index des ersten vnd andern Theils.

- Cap. 1. In diesem Capittel wirdt ein jeder Christ ermahnt/ ein reines Leben zu führen vnd Werck der Bueß vnd Barmherzigkeit zu thun. 1
- Cap. 2. Von der miseri des endts des Menschen aus diesem Leben/ darben angezeigt wirdt/ wie er spiritlich es vns sey/ das wir alsdann mit notwendigen Wehren/ anisen vnd documenten versehen seyen. 4
- Cap. 3. In was grosser gefahr der Mensch sich befinde inn seinem letzten Endt. 7
- Cap. 4. Was gestalt der Sänder in seinem letzten endt conturbirt vnd gemacht wirdt von den seltsamen vnd grausamen Gesichteern vnd Geschichten der Teufeln. 10
- Cap. 5. Die fromme Christen werden getröst/ das sie sich in ihrem letzten endt nit entsetzen sollen vber die ansechtungen der grausamen Gesichte der Teufeln. 13
- Cap. 6. Wie man erkennen vnd wissen könne/ in was sår einem Standt der Mensch werde scheiden auß diser Welt/ vnd mit was sår versuchungen er angefochten solle werden von dem bösen Geist. 17
- Cap. 7. Von der Vngedult/ mit dern die Krancken zum ersten werden vom bösen Geist angefochten. 20
- Cap. 8. Was vnd wie vil die fromme Christen verdienen durch das visitiren vnd helfen der Krancken vnd anderer arm seligen Personen. 21
- Cap. 9. Was die jenigen/ welche die Krancken begeren zu visitiren/ sollen für einen modum vnd weis halten. 23
- Cap. 10. Das die Kranckheit vnd andere Trübsal diser Welt/ dem Menschen nicht begouen ohne gefahr/ sondern auß befehl der Götlichen sårsehung. 27
- Cap. 11. Das der Kranck/ wann er gedencet an den grossen Schmerzen/ welchen sein Erlöser vnschuldiger weis hat gelitten/ für wenig wirdt gehalten. 29

I N D E X.

- ten seinen eignen Schmerzen / welchen er nicht ohne eigener verschuldung
 aufstehet. 29
- Cap. 12. Das man den Schmerzen vund Mäheseligkeit der Welt über-
 tragen soll mit gedult vnd freuden/ seithemal sie ein allgemeiner vund
 sicherer Weeg seind zum Himlischen Paradies. 32
- Cap. 13. Das der Kranck soll gedencken/wie billich es sey/ dz er sein Kranck-
 heit sende von wegen seiner eignen Sünd / vnangesehen Gott ihm sie mit
 allzeit eben deswegen zuschicket. 35
- Cap. 14. Das die Kranckheit vnd andere Trübsal dieses Lebens / eigentlich
 gebären den gerechten Personen/ Vnd das der jenig/ welcher mit tribulirt
 wirdt/ sich vil ehender befinde im Standt der Verdammung weder der
 Gnaden. 38
- Cap. 15. Das Gott kein grausamer Patron oder Feindt sey / vmb das er
 den Menschen züchtiger mit Trübsal / sondern das er sey ein gnediger
 Patron vnd barmherziger Vatter. 41
- Cap. 16. Alle die jenigen werden getröst/ welche durch beharliche Kranck-
 heiten vnd Trübsal scheiden auß diser Welt. 44
- Cap. 17. Das die Kranckheiten dem Menschen zuertanen geben seine eig-
 ne Schwachheit/ vnd das sie ihm vrsach geben zuverlangen nach dem an-
 dern Leben/ allda durchaus kein schmerzen werde verspürt. 47
- Cap. 18. Der Autho: strafft die jenigen Krancken/welche in ihren schmer-
 zen vnd tranckheiten wider Gott murren vnd ihn lästern. 49
- Cap. 19. Der Autho: vnterweist die Krancken/ welche von ihrem Nechsten
 entweder auß boßheit oder auß vberschen in tranckheit vnd vnglück seind
 gefürt worden/ das sie demselben wöllen verzeihen vnd kein Raach wi-
 der sie fñrennemmen. 52
- Cap. 20. Der Autho: ermant die jenigen/ welche schuldig seind den Kran-
 cken zudienen vnd zuhelffen / das sie solches thun wöllen mit gedult vnd
 mit einer heiligen Lieb durch Christum. 55
- Cap. 21. Der Autho: redet von ertlichen Lastern/ durch welche die Kran-
 cken vorlieren können die verdienst ihrer tranckheit vnd fallen in die ewi-
 ge Straff. 59
- Cap. 22. Das die Kranckheiten den Menschen widerumb auffheben / wel-
 cher gefallen war im glauben/ Vnd das sie jr präseruiren vnd bewahren
 vor dem zukünftigen ewigen Fall. 62
- Cap. 23. Das man vermittelst der Kranckheit vil besser bezahle für die Pein
 des Segfews / weder vermittelst des fastens vnd anderer seiblichen
 Buß. 64
- Cap. 24. Durch was mittel man wissen könne/ ob die Kranckheit dem Men-
 schen seye gesandt worden zu seiner Seligkeit/ oder aber zur Raach/ oder
 aber zum anfang der ewigen Straff. 66

I N D E X.

- Cap. 25. Was gestalte der Mensch sich zuzerhalten in seiner Lechtheit
damit er befreit werde von der langen und grausamen Pein seines Le-
bens. 69
- Cap. 26. Der Autho: ermahnt die Krancken/ daß sie in ihrer Krankheit
suchen sollen die Götliche Hülff/ vñnd was sie von ihm begeren sollen in
ihrem Gebett. 72
- Cap. 27. Der Autho: ermahnt die jentgen Krancken/ welche zu ihrer vord-
gen gesundeheit seind gelange / daß sie sich hinsfüran wöllen bessern vñnd
sich immerdar vben in den Wercken der Buess vñnd gottsforcht 70
- Cap. 28. Das die Krancken/ welche begeren widerumb gesunde zuwerden
sollen im Gebett verharren. Vñnd durch was mittel der Mensch könn
die Gesundeheit erlangen. 72

Ander Theil.

- Cap. 1. Von der versuchung der falschen hoffnung / welche etliche Men-
schen haben/ lenger zuleben. 78
- Cap. 2. Mit was für einer forcht des Tode/ sman auffhören solle vom
sündigen/ vñnd sich beflissen der guten Werck. 79
- Cap. 3. Daß die Forcht des Tode seye ein gaab Gottes vñnd wechtig gung
den Menschen abzuhalten vom sündigen: Vñnd auff was weis man
nüglich gedencken könne an den Tode. 83
- Cap. 4. Wie zweifelhaftig vñnd vngewiß da seyen die Weeg/ die der Tode
helt/ das Menschlich Leben zupfinden. 85
- Cap. 5. Daß die vnordenliche Begird vñnd Geiz der weltlichen Reichthum
den Menschen vnfürsehens fürer zum Tode ohne alle fürberereitung einen
solchen gefährlichen Weeg zupassiren. 88
- Cap. 6. Der Christ wirdt ermahnt/ daß er liberal vñnd frengedig sein wöllt
mit den Wercken der Lieb/ vñnd das Almosen nicht sparen biß nach sei-
nem todt. 91
- Cap. 7. Was gestalts das menschlich Leben nichts anders sey / als ein
immerwehrende Raif / welcher/ ohne alles stillstehen / lauffet zum Tode.
Sol. 94
- Cap. 8. Daß die Fleischliche wollüst vñnd genheit vilen Menschen die Aug-
gen dermassen verblenden / daß sie im wenigsten nit begeren sich zubereit-
ten auff ihrem Tode. 97
- Cap. 9. Daß der jung gar leichtlich verachte vñnd vberwinde allerhand
böse vñnd schädliche erlustigungen / welcher sich erinnert des grossen jam-
mers seines leuens endes. 100
- Cap. 10. Der Autho: zeigt an/ wie leichtlich der Tode den schwachen Men-
schen daruider werffe. 104

I N D E X.

Cap. 11.	Daß die übermässige Begierd nach den Herrschafften vñnd hohen digniteten ein vrsach seyen/ daß vil Menschen ihrer Seelen heyl im vltimē schlagen/ vñnd daher in diser Welt in vnglück/ in jener Welt aber in die dienstbarkeit des Lucifers gerathen.	107
Cap. 12.	Daß man durch die erinnerung des Todts gar leichtlich überwin- den könne die Hoffart vñnd erlangen die Demut/ welche der recht Weeg ist/ zuerhalten die Herrschafften vñnd Ehr des Himmels.	111
Cap. 13.	Daß die kurze Zeit dieses Lebens dem Menschen solle ein Stachel sein zuwachen in der reinigkeit des Gewissens.	114
Cap. 14.	Der Authoz zeigt die vrsachen an/ warum der ein Mensch len- ger lebe dann der ander/ vñnd daß vñndiglich sey / die Zeit des bestimten todts zuerstrecken.	116
Cap. 15.	Was der Todt sey / vñnd was gestalte er über den ersten Menschen habe angefangen zuherrschen.	119
Cap. 16.	Wie das Leben Adams im Paradies beschaffen gewesen / Vñnd wß massen wegen seiner begangnen Sünd alle Menschen verbunden seind zu sterben/ vñnange sehen sie niemaln wñnden an irem Leib verlegt.	122
Cap. 17.	Der Authoz straffer die alten/ schwachen/ jungen vñnd alle andere Narren/ welche auff ein lauges Leben hoffen vñnd immittelst das heyl ihrer Seelen verschergen.	125
Cap. 18.	Von der armseligen scheidung der Seelen vom Leib.	128
Cap. 19.	Daß der Mensch sich bey zeiten bessern könne/ damit er nit vnßars- sehens verzußt werde auß diser Welt.	133
Cap. 20.	Was die Gerechten für einen trost empfinden in irem letzten endt: Vñnd vom erschrecklichen endt der Gottlosen.	125
Cap. 21.	Vom erschrecklichen Gerichte welches gehen wirdt über einen jeden Menschen in seinem letzten endt.	137
Cap. 22.	Vom Standt der Verdambten vñnd der Seligen.	140
Cap. 23.	Daß die gewonheit des sündigens vñnd die vbrige hoffnung auff die Barmhertzigkeit Gottes vil Menschen verführen inn das Höllische Babylon.	143
Cap. 24.	Von noch zweyen andern Beferten/ welche den Menschen führen zum ewigen Todt.	146
Cap. 25.	Daß das öfftere beichten vñnd communiciren ein heilichs Mittel sey/ zuentgehen dem schrecken des Todts vñnd der Höllen.	149
Cap. 26.	Von der grossen gefahr/ wann man die Buß spareet biß im Todt/ beth.	152
Cap. 27.	Wie man in der Krauckheit die Beichte solle anstellen.	155
Cap. 28.	Wie sich die Krauckten verhalten sollen in der Beichte.	156
Cap. 29.	Was man für Priester brauchen solle in der Krauckheit. Vñnd wie sich dieselbigen in auhördung der Beichte zuerhalten.	157
	Cap.	

I N D E X.

- Cap. 30. Daß die Krancken sich nit sollen zu sehr anfechten lassen von den geizigen vnd neidigen Gedancken der Güter vnd verlassung ihrer lieben Freunde. 164
- Cap. 31. Daß der Mensch in seinem letzten endt sich nicht solle bekümmern/ ob schon andere Leute besüßen werden seine Güter/ oder den Kindern vnd Erben wenig verlest. 164
- Cap. 32. Mit was für einer geschwindigkeit der Mensch / zur zeit der Kranckheit/ restituiren vnd erstatten solle alles was andern Leuten zus gehört. 167
- Cap. 33. Zu was zeit vnd mit was für einer disposition der Mensch solle sein Testament machen/ oder sonst seine Sachen in andere weeg richtig machen. 170
- Cap. 34. Wie gefährlich bißweilen die Eltern vnd Freunde seyen einem Menschen/ der numehr dahin stirbt vnd in den letzten Sätzen ligt. 172
- Cap. 35. Daß der Kranck vmb keines schadens vnd vnlusts willen/ sich ergeben solle den Händen des bösen Feindes. 174
- Cap. 36. Wie möglich es der Seelen sey / wann der Mensch allein oder in der Compania weniger vnd geistlicher Personen stirbt. 176
- Cap. 37. Mit was für einer disposition der Kranck solle empfangen das hochwürdig Sacrament des Altars/ damit er theilhaftig werde seiner tößlichen effecten vnd wirkungen. 178
- Cap. 38. Mit was für einer bescheidenheit vnd lieb die Pfarter vnd Seelsorger ihren Krancken sollen die heilige communion ratthen. 181

F I N I S.